

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

336 (3.12.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 336.

Samstag, den 3. Dezember 1836.

Literarische Anzeigen.

Neue historisch-geographisch-statistische Ländergemälde.

In Hartlebens Verlags-Expedition in Leipzig ist so eben erschienen und in den Gross'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben:

Edinburger Kabinetts-Bibliothek.

Aus dem Englischen

von

Dr. Diezmann, Johann Sporschill u. A.

8. Druckvelinpapier. Mit Porträten, Karten und den feinen Holzschnitten der Original-Ausgabe.

Die Edinburger Kabinettsbibliothek hat die Bestimmung und mit den interessantesten Ländern des Erdballs, ihren Staatseinrichtungen, ihren Erzeugnissen und Hilfsquellen, ihren Alterthümern, mit den Ereignissen, deren Schauplatz sie waren, und mit der Lage ihrer jetzigen Bewohner bekannt zu machen. Sie setzt daher ihre Leser in die Kenntniss der Geschichte, der Geographie und Statistik jeden Landes; ferner umfasst sie die Erzählung der merkwürdigsten Wechselfälle in der Geschichte der Völker; — die Beschreibung des Fortgangs der Entdeckungen zu Wasser und zu Lande mit Einschluß der Forschungsreisen kühner Abenteurer, welche stürmische Ozeane durchsegelten oder in's Innere unbekannter Länder eindrangen u. s. w. Sowohl das Interesse dieser Gegenstände, als die geistvolle Auffassung und Darstellung derselben haben den Ruf dieser Bibliothek nicht nur in den britischen Reichen festgestellt, sondern die vorzüglichsten kritischen Blätter des Continents beurtheilen sie mit der günstigsten Auszeichnung, selbst in den nordamerikanischen Freestaaten werden die Bände, gleich wie sie in England die Presse verlassen, regelmäßig nachgedruckt. Ein Werk von so anerkanntem Werthe verdient vor vielen andern der deutschen Lesewelt durch eine vollständige und gelegene Uebersetzung zugänglich gemacht zu werden, und indem wir dieselbe hiermit ankündigen, hoffen wir ihr durch schöne Ausstattung und höchst billigen Preis (jeder Theil von 12 Druckbogen mit den artistischen Beigaben nur 9 Groschen!) die allgemeinste Theilnahme zu gewinnen. Bis jetzt sind 12 Theile nachfolgenden Inhalts erschienen:

Leben und Reisen

der ersten englischen Seefahrer Drake, Cavendish und Dampier, mit einer Uebersicht der frühesten Entdeckungen in der Südsee und der Geschichte der Glibustier. 2 Theile mit 3 Porträts. Preis 1 fl. 21 kr.

Darstellung von Persien

von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten; nebst der Beschreibung von Afghanistan und Beluchistan und der wohnenden Stämme. Von James Fraser. Mit Karte und 12 Abbild. 2 Theile. Preis 1 fl. 21 kr.

Gemälde der Barberei

oder der Staaten Tunis, Tripolis, Algier und Marokko. Mit Karte und 11 Abbildungen. 2 Theile. Preis 1 fl. 21 kr.

Reisen und Forschungen

des Freiherrn Alexander von Humboldt; eine gedrängte Darstellung seiner Reisen in den Äquinoctialgegenden von Amerika und im asiatischen Rußland. Mit Humboldts Bildniss und 5 Abbildungen. 2 Theile. Preis 1 fl. 21 kr.

Das heilige Land

oder Palästina von der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit. Von M. Ruffel. Mit 1 Karte und 9 Abbildungen. 2 Theile. Preis 1 fl. 21 kr.

Gemälde von Aegypten

in alter und neuer Zeit. Von M. Ruffel. Mit 1 Karte und 11 Abbildungen. 2 Theile. Preis 1 fl. 21 kr.

Anzeigen für katholische Unterrichtsanstalten.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben erschienen:

Lehrbuch der christlichen Religion für Schule und Haus

von

Dr. Jos. Beck,

Professor am Gymnasium zu Freiburg.

Zweiter Theil: die Sittenlehre. Auch unter dem Titel: das christliche Leben, nach den Grundsätzen der katholischen Kirche dargestellt für höhere Unterrichtsanstalten und gebildete Christen überhaupt. gr. 8. 1836. Preis 27 kr.

Die günstige Aufnahme und vielfache Einführung, welche der erste Theil dieses neuen, zweckmäßigen Lehrbuchs (der christliche Glaube, gr. 8. 1835. 36 kr.) bereits gefunden hat, haben den verdienten Herrn Verfasser um so mehr

aufgemuntert, auch dieser längst gewünschten neuen Abtheilung seines trefflichen Werks die vorzüglichste Sorgfalt zu widmen, und in demselben Geiste und nach derselben Methode seine wichtige Arbeit fortzusetzen. Gewiß wird daher der schöne Zweck dieses Lehrbuchs: „eine selbstständige Uebersetzung von den Religionswahrheiten im Bewußtseyn des Jünglings zu begründen“ überall erreicht werden. Die beiden noch rückständigen Abtheilungen: populäre Einleitung in die heil. Schriften, und: Geschichte der Entwicklung der christlichen Kirche — werden baldmöglichst nachfolgen.

Ferner ist vom Herrn Professor Dr. Jos. Beck in Freiburg bei uns erschienen und mit gleichem Beifall aufgenommen und in zahlreichen Schulanstalten eingeführt worden:

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte
für Schule und Haus. Erster Kursus, oder: Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die untern und mittlern Klassen höherer Unterrichtsanstalten. gr. 8. 1835. Preis 45 fr. — Die 5 synchronistischen Tabellen dazu in gr. Fol. 27 fr.

Vorstehende Werke sind vorrätzig in der Creuzbauerschen Buchhandlung in Karlsruhe.

Anzeige für jeden Gebildeten, der sein Wissen bereichern will.

So eben ist erschienen und an alle solide Buchhandlungen versandt (in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg an die Gross'schen Buchhandlungen):

S. J. v. Littrow's

Wunder des Himmels, oder: gemeinfaßliche Darstellung des Weltsystems.

Zweite, verbesserte Auflage in einem Bande.

Mit dem Porträt des Verfassers und 117 Figuren.

Preis, elegant broschirt, 6 fl.

Ueber den klassischen Werth dieses Werkes, dessen zweite Auflage wir hie mit als versandt ankündigen, hat das gebildete Publikum bereits durch die beispiellos schnelle Abnahme der ersten Auflage — 5000 Exemplare in Jahresfrist! — völlig entschieden.

Der Herr Verfasser und die Verlagsbuchhandlung erkennen dankbar die Theilnahme des gebildeten Publikums: diese neue Auflage des Werkes ist wesentlich vermehrt und verbessert, Junen und Russen würdig ausgestattet; Druckfehler der ersten Auflage, bei so großer Entfernung des Druckortes fast unvermeidlich, sind durch dreifache sorgfältige Korrektur hoffentlich gänzlich beseitigt; Druck, Papier und Preis entsprechen allen billigen Anforderungen. — Aber auch die Abnehmer der ersten sollen durch das so schnelle Erscheinen der zweiten Auflage nicht benachtheiligt werden: in Zeit von wenigen Monaten wird ein Nachtrag, sammt

liche Verbesserungen und Zusätze enthaltend, gedruckt, und durch jede Buchhandlung ihren Abnehmern der ersten Auflage unentgeltlich nachgeliefert werden.

Wir können nun aus vollster Ueberszeugung, durchdrungen von dem hohen Werthe dieses ausgezeichneten Werkes, und von der Epoche, welche seine Verbreitung in der Volksbildung macht, dasselbe einem jeden Hausvater als die trefflichste Belehrung seiner selbst, so wie als das würdigste Weihnachtsgeschenk für die reifere Jugend empfehlen; frommer Sinn und tiefe Religiosität gehen darin gepaart mit der faßlichen Darstellung des großen Gegenstandes, und es müßte ein sehr verderbenes Gemüth seyn, in dem die Lesung desselben nicht alle die heiligen Gefühle erwecke, für welche die Betrachtung des reinen, blauen, gestirnten Himmels so empfänglich macht.

Stuttgart, Herbstmesse 1836.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.

Fr. K. v. Strombeck's neueste Schrift.

Darstellungen aus einer Reise
durch

Deutschland und Italien im Jahr 1835.

Von Friedrich Karl von Strombeck.

1ter und 2ter Theil. 8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 6 fl. 45 fr.

Auch unter dem Titel:

Darstellungen aus meinem Leben und meiner Zeit.
3ter und 4ter Theil.

Der berühmte Verfasser übergibt damit dem Publikum seine Beobachtungen auf dessen letzter Reise nach Italien. Die Schilderungen des Lebens, des Volks, der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse Baierns, Tyrols und besonders Italiens, der Zusammenkünfte mit dem Papste und den Mitgliedern der napoleonischen Familie geben dem Werke einen seltenen Reiz! Der dritte Theil erscheint nächstens.

Von den

Darstellungen

aus meinem Leben und meiner Zeit.

Von Fr. K. von Strombeck.

1ter und 2ter Theil. 8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 4 fl. 12 fr.

Ist so eben die zweite Auflage erschienen.

Braunschweig, im August 1836.

Friedr. Vieweg und Sohn.

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Professor Courtin's Schriften für junge Kaufleute, im Verlag von Julius Weise in Stuttgart.

In allen Buchhandlungen Deutschlands sind zu haben

(in Karlsruhe in der D. R. Marr'schen Buchhandlung, bei C. F. Groos und G. Braun; in Mannheim: bei E. Löffler und S. Hoff; in Heidelberg: bei S. Groos, R. Winter):

Neuer, allgemeiner Schlüssel

zur
einfachen und doppelten

Buchhaltung,

oder: die Kunst, in auffallend kurzer Zeit die kaufmännische Buchführung in allen ihren Theilen gründlich zu erlernen.

Von Professor Carl Courtin.

Achte, vermehrte Auflage. 8. brosch. 36 fr. —

Allgemeiner Schlüssel

zur

Kaufmännischen Korrespondenz,

oder:

gründlicher Leitfaden zum Geschäftsstyl.

Von Professor Carl Courtin.

gr. 8. brosch. Preis 1 fl. 30 fr.

Allgemeiner Schlüssel

zur

Rechenkunst,

oder: deutliche Anleitung, um in ungewöhnlich kurzer Zeit sämtliche, im geselligen und kaufmännischen Verkehr vorkommende Rechnungsarten gründlich zu erlernen. Für Schulen und zum Selbstunterricht.

Von Professor Carl Courtin.

8. brosch. Zweite, durchgesehene Auflage. Preis 54 fr.

Wichtiges Werk für Lehrer an Volksschulen.

Im Verlage von L. Pabst in Darmstadt ist so eben erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung):

Anleitung

zum

Gesangunterrichte

für

Lehrer an Volksschulen.

Nebst einer Sammlung von zwei-, drei- und vierstimmigen Liedern und Chorälen für Kirche und Schule, und einem Anhange von Gesängen für drei und vier Männerstimmen in Noten und Zifferschrift, von P. Müller, Rektor und Lehrer am großh. hess. Schul-

lehrerseminar in Friedberg. Erste Abtheilung: Anleitung zum Gesangunterrichte. Querquart. geb. Preis 36 fr. Zweite Abtheilung: Zwei-, drei- und vierstimmige Lieder. Querquart. geb. Preis 1 fl. 12 fr.

Auf dieses Werk, für dessen Einführung in sämtlichen Volksschulen des Großherzogthums Hessen sich der großh. hessische Oberschulrath, nach eingeholtem Urtheile anerkannt sachverständiger Männer und mit Beistimmung des großh. hessischen Oberkonsistoriums und des bischöflichen Ordinariats zu Mainz, einstimmig ausgesprochen hat, erlaube ich mir, alle Schulbehörden und Lehrer aufmerksam zu machen. Die noch restirenden Abtheilungen, enthaltend: Choräle für evangelische und katholische Schulen (letztere unter Genehmigung des bischöflichen Ordinariats zu Mainz) und 20 drei- und vierstimmige Männerchöre, werden binnen Kurzem im Drucke vollendet seyn. Es wird somit den Lehrern hier ein Werk in die Hand gegeben, in welchem sie Alles zur möglichsten Ausbildung des Gesanges in Volksschulen Erforderliche in zweckmäßiger Reihenfolge und bester Auswahl finden. Die Lieder sind in gefälliger, volkstümlicher Melodie gehalten und größtentheils von Herrn Rektor Müller selbst komponirt. Bei Einführung in Schulen wird ein ermäßigter Partiepreis gestellt werden. Auch ist man bereit, wenn zur Einführung des Werkes in den Schulen eines Landes, eine andere Sammlung von Chorälen, nach dem daselbst gebräuchlichen Choralbuche, gewünscht werden sollte, eine solche billigt zu besorgen, wenn man sich zum Ankauf von wenigstens 300 Exemplaren verbindlich macht.

Darmstadt, den 15. Oktober 1836.

L. Pabst.

Nr. 542. Fahr. Weinversteigerung.) Dienstags, den 13. Dezember d. J., werden aus der hiesigen Kellerei circa 30 Ohm 1834er,
30 „ 1835er und
40 „ 1836er

rein gehaltene Weine auf diesseitigem Bureau,

Vormittags 10 Uhr,

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Liebhaber andurch einladen.

Lahr, den 24. November 1836.

Großh. badische Domänenverwaltung.

Staid.

Billingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Delmüllers, Dominik Ackermann von hier, nachstehende Realitäten

Dienstag, den 13. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zur Sonne an den Meistbietenden versteigert, als:

Eine zweistöckige aus Stein massiv erbaute Behausung nebst daran befindlicher Mahlmühle, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach. Die Wohnung enthält im untern Stocke eine heizbare Stube, Kammer und Küche; im obern Stocke befinden sich 5 heizbare Zimmer und 3 Kammern, und unter dem Dachwerke mit Rehlgebälk können auf der dort befindlichen Schütte 600 Malter Früchte gelagert werden.

Die Mahlmühle, welche 3 Mahl- und 1 Gerbgang, sodann 1 Puz-, 1 Gries- und 1 Staubmühle enthält, wird durch 3 unterschächtige Räder und 1 Fleischrad in Bewegung gesetzt,

welche sich in einem gedeckten Wasserbau befinden, der auf beiden Seiten mit Quadern aufgeführt ist.

Die Scheuer hat Raum zur Aufbewahrung von 500% Futter und 4000 Fruchtgarben nebst Stroh.

Die Stallung enthält 2 Pferd- und 1 Rindviehstall; im erstern können 14, im letztern 12 Stücke gestellt werden. In einem der Pferdeställe sind 7 Schweinställe für 14 Stücke untergebracht; und dabei befindet sich ein Futtergang. Der Mühle und dem Wohnhaus gegenüber befindet sich ein weiteres Gebäude, worin eine Handmühle ist, die ein besonderes gedecktes Wasserrad hat; außerdem ist in dem Gebäude ein Wagenschopf enthalten.

Sämmtliche Gebäulichkeiten sind im besten Zustande und die Mühle läßt durch ihre solide besondere Einrichtung nichts zu wünschen übrig. Dieser, dem Fleiß des bisherigen Besitzers, und dem Umstände, daß nie Wassermangel eintritt, muß es zugeschrieben werden, daß das Gewerbe sich der ausgebreitetsten Frequenz zu erfreuen hat. Es würde sich zu jeder andern Fabrikeinrichtung, besonders der einer Papiermühle eignen, da auf viele Stunden der Umgegend keine solche sich befindet. — Gleich bei der Scheuer und Stallung ist ein starker laufender Brunnen des reinsten Quellwassers, dessen Abwasser auf die Mühlräder fließt, und der bei der trockensten Witterung nie versiegt.

Einige Schritte vom Wohnhaus ist ein halb Morgen großer, mit einer Mauer umgebener Gemüsegarten. Seine geschmackvolle Anlage erhebt noch ein in der Mitte befindlicher Springbrunnen, und er enthält 57 tragbare Spalier-Obstbäume edler Art; in demselben ist ein Bienenstand.

Ein weiterer, ein Vierling großer Krautgarten, mit einem hölzernen Hag eingefaßt, stößt hinten an das Haus, um welches noch weiter 5 Mansmann Wiesen mit 98 jungen tragbaren Obstbäumen edler Gattung liegen, die aus den darin befindlichen 2 Brunnenquellen gewässert werden können.

Diese, ein schönes Ganzes bildende Realitäten liegen $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt Billingen entfernt, in dem gegen Donauschingen hin sich ziehenden sehr romantischen Wiesenthale, von dem dasselbe durchströmende Briegalfluß, an dem das Gewerbe steht, das Briegathal genannt, und nur wenige Schritte von der nach der Ludwigs-Saline Durrheim und nach Donauschingen führenden Landstraße entfernt.

Das Ganze ist reines Eigenthum mit einer jährlichen Abgabe von 3 fl. Bodenzins, außer den gewöhnlichen Staats- und Gemeindesteuern, sonst aber mit keiner Last behaftet und mit Einfluß des zur Mühle erforderlichen, in sehr gutem Stande befindlichen Mühlengeschirrs, gerichtlich angeschlagen zu 12,600 fl.

Zu den Bedingungen gehört: daß vom Kaufschilling 1000 fl. baar, das übrige aber in 6 Zahresterminen verzinslich zu 5 Prozent vom Tag der Genehmigung an bezahlt werden muß, und daß der Käufer sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweise.

Die weitem Bedingungen können jeweils beim Bürgermeisteramte, oder auch in der Mühle selbst eingesehen werden.

Nach dem Verkaufe der Mühle werden die folgenden Tage in der Mühle selbst allerlei Vorrath, als: Futter, Früchte, Stroh und Baumaterialien, Bretter, Gewerholz und 5 Mühlsteine u. d. d. in Billingen, im Gasthof zur Sonne, Hausgeräthschaften, als: Betten, Weiszeug, Feld-, Hand- und Fuhrgeschirr, Handwerksgeschirr, 3 Pferde und einige Stücke Rindvieh, gegen baare Zahlung, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Billingen, auf dem Schwarzwald, den 8. November 1836.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Volz.

Nr. 13036. Billingen. (Aufforderung.) Matthias Rist von Billingen ist in den 1790er Jahren unter das östreichische Militär getreten, und hat seit 1810 nichts mehr von sich hören lassen.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe, oder seine etwaigen Leibeserben, aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden und sein unter Pflegschaft stehendes 116 fl. betragendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und die sein Vermögen dessen Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Billingen, den 12. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Blattmann.

13,837. Baldshut. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem der seit 25 Jahren von Hause abwesende Sebastian Ganzmann von Brunnadern auf die Erborladung vom 30. Juli v. J. weder selbst erschienen, noch seine etwaigen Leibeserben sich zur Empfangnahme seines in 153 fl. 43 kr. bestehenden Vermögens gemeldet haben, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz ausgeantwortet.

Baldshut, den 30. Oktober 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Dreyer.

Karlsruhe. (Verschollenheitsklärung.) Da der Georg Michael Kiefer von Knielingen auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Oktober v. J. sich dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe, den 3. November 1836.

Großh. badisches Landamt.

Flad.

Nr. 13,107. Achern. (Bekanntmachung.) In den Neben eines Rebmanns von Baldshut wurde am 20. d. M. ein höchst wahrscheinlich gestohlener Bienenstock, wovon der meiste Honig schon herausgenommen ist, gefunden.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit sich der Eigenthümer anher melden könne.

Achern, den 24. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bach.

Nr. 13,071. Achern. (Bekanntmachung.) Die in den Nr. 313 und 317 der Karlsruher Zeitung, als bei großh. altbadischer Schulfondverrechnung zu Raßatt in Verstoß gerathen, ausgeschriebene Pfandurkunde hat sich in der Registratur großh. Kreisregierung, wo sie verlegt war, wieder vorgefunden; was auf Ansehen obengenannter Verrechnung hiermit bekannt gemacht wird.

Achern, den 22. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Meier.

Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der am 16. d. M. in der Santsache des Handelsmanns, J. F. Schäfer von Emmendingen, abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, werden andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Emmendingen, den 23. November 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Nieder.

Nr. 12,480. Billingen. (Aufforderung.) Jakob und Dorothea Heinzmann von Oberkurnach, halbbürtige Geschwister und Erben der am 19. Nov. 1835 daselbst ledig verstorbenen Anna Heinzmann, werden andurch, da deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, zur Erbtheilung, mit

Frift von 3 Monaten,

unter dem Bedrohen vorgeladen, daß im Richterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn erstere zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wären.

Billingen, den 28. Okt. 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Blattmann.